

# Budgetansatz für Plastikemissionen

Wie kann ein Budgetansatz wirkungsvoll vermittelt werden?

Im Projekt wird die Akzeptabilität und Wirkung eines Budgetansatzes untersucht. Im Zuge unterschiedlicher Beteiligungsformate werden Interessensgruppen und deren Konsenspotentiale beforscht und spezifische Wissensbezüge in die Forschung integriert. Ziel ist es zudem, das Mensch-Kunststoff-Verhältnis zu untersuchen und mit einer zielgruppenorientierten Öffentlichkeitsarbeit eine faktengetriebene Sensibilisierung zu erreichen.

## Forschungsfragen

- Wie kann ein Budgetansatz für Plastikemissionen gesellschaftlich vermittelt werden?
- Worin liegen die Chancen und Grenzen eines Budgetansatzes?
- Wie ist das Mensch-Kunststoff-Verhältnis konstituiert?

»Vom Werkstoff des Tierschutzes und Wirtschaftswunders über eine Metapher für Substanzlosigkeit bis hin zum Umweltproblem: So formbar wie der Werkstoff sind auch seine Zuschreibungen.«

Stefan Schweiger, KWI

## Die Kunst, Kunststoffe zu formen, verformte auch die Lebenswelt der Menschen

Die Untersuchung von Erzählungen über das Mensch-Kunststoff-Verhältnis mit dem Schwerpunkt auf 1948 bis 2018 kam zu folgenden sich überlappenden Erzählungen:

- Überwindung des Naturwiderstands,
- Substitutionserzählungen,
- Gefahrenerzählungen,
- Erzählungen vom kulturellen Verfall,
- Kunststoffe als unflexibler Müll,
- Bioplastik: Die Substitution des Substrats,
- die Verdrängung auf das weite Meer.

## Die Problematik der Plastikvermüllung wird von allen Interessensgruppen anerkannt

Ein Blick in die partizipativen Formate des Projektes:

### Stakeholderdialog:

- Konsens: Plastik sollte in der Technosphäre verbleiben. Dissens: Wo endet diese?
- Erschließung von Handlungsfeldern für eine Delphi-Studie,
- Informationsvermittlung und Integration der Stakeholder-Wissensbezüge.

### Dokumentarfilm *White Waves* mit anschließender Diskussion:

- Dekonstruktion von Kunststoffmythen.

### Konferenz Plastikperspektiven:

- Interdisziplinäre Perspektiven auf das Mensch-Kunststoff-Verhältnis,
- Ausstellung *Ministry of Plastic* (Sam Hopkins) mit explorativer Datenerhebung.

### Lehrveranstaltung an der TH Köln:

- Plastikwenden: Energiewende als Werkstoffwende.



Sozialwissenschaftliche Forschung zu Plastik in der Umwelt



Jürgen Bertling referiert beim Stakeholderdialog über die Architektur des Budgetansatzes.

Foto: Abeer Abdulnabi Ali 2019 Stakeholderdialog in Berlin



Stefan Schweiger (Mitte) und Jürgen Bertling (rechts) zusammen mit Inka Reichert (links), der Regisseurin des Films *White Waves*, in der Diskussion mit dem Publikum.

Copyright: KWI

## Kontakt

Kulturwissenschaftliches Institut Essen (KWI)  
www.plastikbudget.de



Dr. Steven Engler  
steven.engler@kwi-nrw.de



Stefan Schweiger  
stefan.schweiger@kwi-nrw.de

Laufzeit des Projektes: Januar 2018 – Dezember 2020

